



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Ferdinand Mang, Uli Henkel, Dr. Ralph Müller, Josef Seidl** AfD

Drs. 18/4844, 18/6466

Bericht der Staatsregierung über Elektroautos (E-Autos) in Bayern: Entwicklungen, Erwartungen, Realisierbarkeit und Risiken

Die Staatsregierung wird aufgefordert, schriftlich über ihre gewünschten und erwarteten Entwicklungen zur Thematik „Elektroautos in Bayern – Entwicklungen, Erwartungen, Realisierbarkeit und Risiken“ zu berichten.

Der Bericht soll die aktuelle Lage, nach Möglichkeit einen zukünftigen Ausblick und die von der Staatsregierung ausführlich zu evaluierende Vereinbarkeit der Strominfrastruktur und des Verlaufs der Stromproduktion mit der Entwicklung der E-Autos in Bayern umfassen.

Dabei sind unter anderem folgende Fragen zu berücksichtigen:

- Wie viele E-Autos, konventionelle Autos mit Verbrennungsmotor und Wasserstoffautos auf bayerischen Straßen sind aktuell zugelassen und wie groß ist jeweils der Zuwachs pro Jahr bis 2030 zu erwarten?
- Wie groß ist der Marktanteil von E-Autos, konventionellen Autos mit Verbrennungsmotor und Wasserstoffautos jeweils aktuell und wie könnte sich dieser jeweils pro Jahr bis 2030 verändert haben?
- Wie viele Autos mit synthetischen Kraftstoffen werden betrieben und könnten bis 2030 pro Jahr zusätzlich betrieben werden?
- Wie viele E-Auto-Tankstellen werden an welchen Orten bis wann in Bayern betriebsbereit sein und wie groß wird die Kapazität pro Jahr bis 2030 hierfür insgesamt sein?
- Welcher zusätzliche Bedarf an Gigawatt entsteht durch die wachsende Anzahl an E-Autos?
- Woher der zusätzliche Bedarf an Gigawatt kommen soll: Eigenproduktion oder Import aus dem Ausland?
- Kann es bei gleichzeitigem Tanken einer zu großen Anzahl der E-Autos zu Kurzschlüssen im Stromnetz kommen und welche Maßnahmen könnten dagegen erwo-gen werden?
- Stehen die Rohstoffe, die zur Herstellung der E-Autos benötigt werden, ausreichend zur Verfügung, um Bayern in Teilen auf E-Autos umzurüsten und zu welchem Teil will die Staatsregierung Bayern auf E-Autos umrüsten?

- Wie sollen E-Autos für durchschnittliche Arbeitnehmer erschwinglich werden?
- Wie wirkt sich die teilweise Umstrukturierung der Automobilindustrie mit Konzentration der Branche auf den E-Mobilitätsbereich auf die Arbeitsplatzentwicklung aus?
- Welche anderen Staaten auf der Erde wollen eine größer angelegte Umstrukturierung vom konventionellen motorisierten Individualverkehr hin zu einem motorisierten Individualverkehr der Elektromobilität durchführen?
- Unter welchen Umständen wäre der Verkauf und Betrieb von E-Autos für private Unternehmen ohne Fördergelder wirtschaftlich?
- Welche Umweltbelastungen durch Produktion und Inbetriebnahme der E-Autos sind direkt und indirekt zu erwarten?
- Wo sollen die in E-Autos verbauten Lithium-Ionen-Akkus aktuell, sowie pro Jahr bis zum neuen Bestand 2030, entsorgt werden, wie hoch sind die Kosten der Entsorgung der Batterien heute, wie könnten sie sich pro Jahr bis 2030 entwickeln und wer soll die Entsorgung finanzieren?

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident